



## „Studienabschluss & Berufseinstieg“ Infoveranstaltung am 11. März 2019

organisiert von der FStV Lehramt Innsbruck & dem Referat der ÖH für den  
Verbund Lehrer\*innenbildung West

**Anmerkung:** Es handelt sich hierbei um eine Mitschrift der Veranstaltung. Zwar stammen die Antworten auf alle Fragen von den anwesenden Expert\*innen und sind von uns hier detailgetreu wiedergegeben, aber wir übernehmen keine Garantie für die hundertprozentige Richtigkeit aller Angaben.

### Inhalt

STUDIENABSCHLUSS	2
BERUFSEINSTIEG	2
SÜDTIROL	4
SONSTIGES	5

## STUDIENABSCHLUSS

### Wie lange habe ich noch Zeit, um den zweiten Studienabschnitt des Diplomstudiums (Lehramt ALT) abzuschließen?

Das ist individuell unterschiedlich und steht in der Studienzeitbestätigung (LFU:online → Meine Studien → Studienzeitbestätigung)

### Was passiert, wenn man den zweiten Studienabschnitt nicht fristgerecht abschließt?

Man kann eventuell beim Vizerektorat noch ein weiteres Toleranzsemester zu beantragen, man sollte aber nachdenken, ob es nicht besser wäre, früh genug auf das BA/MA-Studium umzusteigen, u.a. weil ab kommendem Semester nur noch ganze wenige LVs für Diplomstudierende angeboten werden. Es gäbe aber Äquivalenzlisten. Fazit: Vielleicht besser geregelt umsteigen als dann nicht mehr fristgerecht schaffen und gezwungenermaßen umgestellt werden!

### Wie läuft das alles mit Diplomarbeit/Diplomprüfung/etc.?

Die Diplomarbeit schreibt man in einem der Fächer, alle wichtigen Infos dazu gibt es auf der Website (beim jeweiligen Fach/Studium) und im Curriculum. Wenn auch alle LVs positiv abgeschlossen wurden → Anmeldung zur Diplomprüfung. Die Regelungen zur Diplomprüfung kommen auf die Fächerkombination drauf an! Das steht alles genau im Curriculum. Infos gibt es auch unter: <https://www.uibk.ac.at/fakultaeten/lehrerinnenbildung/studium/diplomstudium-lehramt/> – da ist alles Relevante drin!

### Und dann?

Dann wollt ihr vermutlich bald mit dem Unterrichten beginnen.

### Naja, einfach bewerben und dann geht's los, oder?

So einfach ist es leider nicht...

## BERUFSEINSTIEG

### Na dann erzählt mal. Zuständig ist da der Landesschulrat, oder?

Nein, seit Anfang 2019 heißt die Behörde „Bildungsdirektion“. Es ist eine gemischte Landes- und Bundesbehörde. Das ist deshalb relevant, weil (im Großen und Ganzen) die Schulen der Sekundarstufe 1 (Neue Mittelschulen)

Landesschulen und die Schulen der Sekundarstufe 2 (höhere Schulen) Bundesschulen sind.

### Oh man, das ist ja wieder typisch österreichisch.

Stimmt. Aber es gibt eben wichtige Unterschiede.

### Apropos Unterschiede – gibt's da welche zwischen Lehramt ALT und Lehramt NEU?

Ja, sehr große sogar – Absolvent\*innen des Lehramt NEU, also mit einem Bachelor, können sich aussuchen, ob sie sich an Landes- oder Bundesschulen bewerben, können also alles machen. Dann machen sie die Induktionsphase und müssen berufs begleitend innerhalb von 5 Jahren den Master abschließen – oder den Master gleich anschließend an den Bachelor machen. Mit dem Master können sie dann auch an der Sekundarstufe 2 unterrichten. Vom berufs begleitenden Masterstudium wird eher abgeraten, das wird stressig.

### Ok, aber es ging bei der Veranstaltung ja eigentlich um die Leute im auslaufenden Lehramt ALT.

Genau. Die gute Nachricht für sie: Mit dem Diplomabschluss kann man gleich auch an der Sekundarstufe 2 einsteigen.

### ...aber?

Aber: Nur an Bundesschulen! Das heißt: Wir können nicht an einer Neuen Mittelschule unterrichten.

### Hmm, aber das würde ich eh nicht so gern machen.

Dr. Mayr meint hierzu, dass es sehr toll ist, an einer NMS zu unterrichten. In Tirol gibt es keine sogenannten „Restschulen“, gerade im ländlichen Bereich sind die NMS de facto Gesamtschulen. Und – jetzt kommt's – an den NMS gäbe es viele Stellen, da werden derzeit und in näherer Zukunft viele Lehrer\*innen gesucht. An den Bundesschulen hingegen: sehr, sehr wenige...

### Also dort, wo es Stellen gäbe, darf ich nicht unterrichten?!

Mehr oder weniger, ja. Aber: Laut Dr. Mayr gibt es hier derzeit noch Gespräche mit dem Bildungsministerium und es kann sich was ändern. Schließlich brauchen viele NMS ja wirklich dringend Lehrer\*innen und daher gibt es vielleicht eine diesbezügliche Lösung.

### **Uff. Hoffentlich wird das was. Und dann muss ich das Unterrichtspraktikum machen?**

Nein! Das Unterrichtspraktikum gibt es nicht mehr. Es wurde jetzt völlig durch die sogenannte Induktionsphase (IP) ersetzt.

### **Ist die Induktionsphase eh fast gleich wie das Unterrichtspraktikum?**

Nicht unbedingt. Die Induktionsphase ist eigentlich einfach das erste Dienstjahr und ist kein Ausbildungsverhältnis mehr, sondern ein normales Dienstverhältnis. Wenn man noch nie in einem Dienstverhältnis war und dann in eines einsteigt, beginnt automatisch die Induktionsphase. Man kann sie aber auch pausieren – also wenn Schwangerschaft oder Krankenstand dazwischen kommt, oder man keine ganzjährige Stelle bekommt. Dann wird das IP unterbrochen und mit dem nächsten Dienstverhältnis fortgesetzt. Es geht nichts verloren!

### **Gute Nachrichten für alle, die schon einmal mit einem Dienstvertrag unterrichtet haben:**

Euch ist die Induktionsphase erlassen (auch ohne UP).

### **Wie viel unterrichtet man da? Und in welchen Fächern?**

Theoretisch gibt es keine Vorgaben – je nachdem, welche Stellen es halt gibt. Es wird aber von Seiten der Bildungsdirektion versucht werden, dass man in beiden Fächern unterrichtet, und das es zumindest eine halbe Lehrverpflichtung ist (also mindestens 11 Wochenunterrichtsstunden), weil alles andere kontraproduktiv für den Schulbetrieb wäre.

### **Und wie läuft die Induktionsphase sonst so ab?**

Man bekommt ein\*e Mentor\*in zur Seite gestellt und muss Begleitveranstaltungen im Ausmaß von 24 Unterrichtseinheiten absolvieren, vor allem an der PHT. Es kann aber sein, dass der\*die Mentor\*in von einer anderen Schule kommt. Im Prinzip unterrichtet man allein, es ist einfach wirklich fast das ganz normale erste Dienstjahr. Man ist dann sog. „VLIP“ (Vertragslehrperson in Induktionsphase). Am Ende der Induktionsphase gibt es, ähnlich wie beim UP, eine Evaluation, die als Grundlage für das weitere Dienstverhältnis dient.

### **Was verdient man in der Induktionsphase?**

Es gilt das ganz normale Gehaltsschema (laut neuem Lehrer\*innendienstrecht), weil es ja einfach das erste, normale Dienstjahr ist.

### **Was muss ich zur Induktionsphase sonst noch wissen?**

Sie gehört nicht mehr zur Ausbildung. Die Ausbildung ist mit dem Studienabschluss also beendet (das ist für Auslandsanerkennungen relevant). Es gibt auch kein Limit, wann man die Induktionsphase machen muss – man kann also das Studium abschließen, dann 10 Jahre etwas anderes machen und dann die Induktionsphase beginnen, wenn man eine Stelle findet.

### **Ok. Und wie läuft da jetzt die Bewerbung ab?**

Grundsätzlich online. Derzeit sind das noch für Landes- und Bundesstellen zwei unterschiedliche Websites, einmal das PORTAL TIROL für Landesstellen und andererseits die Website der Bildungsdirektion für Bundesstellen. Wichtig: Man registriert sich, sieht die offenen Stellen und bewirbt sich dann auf einzelne Stellen! Es gibt also nicht eine insgesamt Bewerbung, sondern eine pro Stelle. Man kann sich bei so vielen Stellen bewerben, wie man will.

### **Ab wann geht das?**

Für den Landesdienst ab Ende Mai, das genaue Datum ist noch offen. Für den Bundesdienst ab 27. April, dann auch weiterhin – weil immer wieder, auch während des Schuljahres Stellen frei werden können!

### **Und wer entscheidet dann?**

Es gibt eine Auswahl anhand der formalen Kriterien durch die Behörde, dann geht das an die jeweilige Schulleitung, die die Bewerber\*innen dann wahrscheinlich zu einem Bewerbungsgespräch einlädt und schließlich einen gereihten Wunsch an die Behörde zurückschickt – die entscheidet dann letztendlich.

### **Und jetzt ehrlich: Wie ist es mit den Jobchancen?**

Wie gesagt: Dort, wo wir (Absolvent\*innen Lehramt ALT) derzeit nicht unterrichten können, gäbe es Stellen – und dort, wo wir unterrichten können, gibt es kaum welche. Es ist mittelfristig kaum eine Entspannung der Personalsituation in Sicht. Aber, wie gesagt: Möglicherweise gibt es eine Änderung und wir könnten auch an NMS eine Stelle bekommen. Aber: Die Bundeslehrer\*innen, die derzeit an einer NMS unterrichten (etwa, weil es sonst keine Stellen gab), müssen in den nächsten Jahren zurück an eine Bundesschule, weil unterrichten an einer NMS für Leute mit Diplomstudium eben nicht mehr möglich sein soll. Die kommen dann alle zuerst dran, wenn sich Stellen ergeben. Prinzipiell sieht es in den naturwissenschaftlichen Fächern übrigens ein wenig besser aus als in den geisteswissenschaftlichen.

## **Kann ich von einer Landes- an eine Bundesanstellung bzw. -schule wechseln?**

Ja, das geht jederzeit recht einfach, sofern es Stellen gibt. Ein Wechsel zwischen Bundesländern ist zwar nicht ganz so unkompliziert (vor allem bei Landeslehrer\*innen), geht aber auch. Da kann man Vordienstzeiten mitnehmen.

## **Was mach ich sonst?**

In anderen Bundesländern ist die Situation besser, etwa in Vorarlberg, aber auch in Wien werden viele Lehrer\*innen gesucht. Das wäre eine Option. In Niederösterreich ist es ein wenig besser als bei uns, in Kärnten und der Steiermark quasi die gleiche Situation wie in Tirol. Es lohnt sich aber auf jeden Fall, sich in anderen Bundesländern umzusehen.

## **Wie sieht es mit einer Bewerbung trotz noch nicht abgeschlossenem Studium aus?**

Das sollte möglich sein, wenn das Studieneinde absehbar ist. Mit Beginn des Dienstverhältnisses muss das Studium aber auf jeden Fall komplett abgeschlossen sein.

## **Das ist alles gar nicht so toll, finde ich.**

Stimmt! Schuld sind aber nicht die Uni oder die Bildungsdirektion Tirol, sondern der Gesetzgeber in Wien. Also: Mail schreiben und die Meinung sagen!  
→ [ministerium@bmbwf.gv.at](mailto:ministerium@bmbwf.gv.at), [office@oevpklub.at](mailto:office@oevpklub.at), [heinz.fassmann@bmbwf.gv.at](mailto:heinz.fassmann@bmbwf.gv.at) und/oder [parlamentsklub@fpoe.at](mailto:parlamentsklub@fpoe.at)

# **SÜDTIROL**

## **Wie sind die Jobchancen in Südtirol?**

Je nach Fächer(-kombination) sehr unterschiedlich. Gute Aussichten haben: Mathematik, Physik, Literarische Fächer und Latein/Griechisch, Philosophie und Geschichte, Italienisch als Zweitsprache (ital. Muttersprachler\*innen vorbehalten) und Integrationsunterricht. In den anderen Fächer, vor allem Deutsch/Geschichte/Geographie, Fremdsprachen, Bewegung und Sport und kath. Religion, kann es sein, dass man eine Stelle bekommt, die nicht in der Wunschregion liegt. Vor allem im Vinschgau werden Lehrpersonen gesucht.

## **Was muss ich zwischen Studienabschluss in Innsbruck und Bewerbung in Südtirol machen?**

Nach dem Studienabschluss muss man sich den Studientitel und die Lehrbefähigung anerkennen lassen. Dabei gibt es zwei verschiedene Arten der Anerkennung: die akademische und die berufliche Anerkennung. Für die Anerkennung des Studientitels

(akademisch) ist die Universität Bozen zuständig, für die Anerkennung der Lehrbefähigung das Amt für Lehrpersonal der deutschen Bildungsdirektion.

Außerdem muss man ein Ansuchen um Eintragung in die Landes- und Schulranglisten stellen. Dabei ist eine Eintragung mit Vorbehalt schon vor Abschluss des Studiums möglich, sofern diese bis 30. April aufgelöst werden (durch Anerkennung des Studientitels).

## **Wie läuft die Anerkennung?**

Die akademische Anerkennung läuft über die Universität Bozen (<https://www.unibz.it/de/services/recognition-foreign-qualifications/special-procedure/>). Für Lehramt alt (Diplomstudium) ist die Anrechnung nach dem sogenannten „Notenwechsel“ (ein Abkommen zwischen Österreich und Südtirol für die Anrechnung) kein Problem. Für Lehramt neu (Bachelor/Master) erfolgt die Anrechnung über das Unterrichtsministerium. Das Anerkennungsverfahren dauert ca. vier Monate, für die Auflösung des Vorbehalts zählt allerdings das Datum der Antragsstellung (akademisch und beruflich).

## **Ergänzungsprüfungen: wie, was, wann, wo?**

Ergänzungsprüfungen sind wichtig, weil die „Wettbewerbsklassen“ in Italien im Allgemeinen nicht mit den Studienfächern im Ausland übereinstimmen. Die erforderlichen Prüfungen sollten vor Abschluss des Studiums abgelegt werden (ob Prüfungen danach noch akzeptiert werden, ist nicht ganz klar!). Sollten nach Antragstellung (zur Anerkennung) noch Prüfungen offen sein, müssen diese an einer italienischen Universität abgelegt werden. Welche Prüfungen erforderlich sind, ist in jedem Fall einzeln zu klären. Hierbei hilft das Büro für Südtirolagenden an der Universität Innsbruck, sowie die pädagogische Abteilung in Südtirol.

## **Ok, und wie läuft dann die Bewerbung ab (inkl. Fristen)?**

Bis Februar kann ein Ansuchen um Eintragung in die Landes- und Schulranglisten gestellt werden. Wenn das Studium bis dahin nicht abgeschlossen wurde (bzw. nicht anerkannt wurde), wird man mit Vorbehalt aufgenommen. Dieser Vorbehalt kann bis zum 30. April beseitigt werden.

Die Stellenbesetzung wird voraussichtlich im Juni oder Juli erfolgen (nicht wie früher im August). Danach werden Reststellen auf Direktberufung vergeben (hierfür benötigt man keinen gültigen Titel). Hat man allerdings keinen gültigen Titel (nicht abgeschlossen oder nicht angerechnet) zählen diese Jahre nicht zur Berufseinstiegsphase und es ergeben sich auch sonstige Nachteile (bspw. rückt man in den Gehaltsklassen nicht auf).

### **Gibt es in Südtirol auch so etwas wie die Induktionsphase?**

Ja, die sogenannte Berufseinstiegsphase. Sie ist verpflichtend für alle, die das erste Mal mit gültigem Studientitel in Südtirol arbeiten. Um die Berufseinstiegsphase zu absolvieren, muss man mindestens neun Wochenstunden über zwei Jahre unterrichten und wird dabei von einem\*einer Tutor\*in begleitet (ähnlich Mentor\*in in Österreich). Im ersten der beiden Jahre befindet man sich in der Probezeit, welche abschließend bewertet wird. Wie bei der Induktionsphase handelt es sich hier um einen normalen Arbeitsvertrag mit vollwertigem Gehalt. Neben dem Unterricht sind 100 Stunden an Fortbildungen in diesen zwei Jahren zu absolvieren, ca. 60 davon im ersten Jahr. Am Ende der zwei Jahre gibt es noch ein Entwicklungsgespräch.

### **Wann kann ich in Südtirol anfangen zu arbeiten?**

Prinzipiell kann man schon vor Abschluss des Studiums anfangen zu arbeiten. Dies läuft über eine Direktberufung bei einer Schuldirektion (nach Initiativbewerbung). Diese Zeit zählt aber nicht zur Berufseinstiegsphase.

### **Gibt es auch in Südtirol Unterschiede zwischen Lehramt ALT und NEU?**

Die Anerkennung vom Lehramt ALT ist im Rahmen des „Notenwechsels“ unkomplizierter und schneller. Anders als in Österreich kann man den Master in Südtirol nicht berufsbegleitend machen. Die Eintragung in die Ranglisten ist erst nach Abschluss des Masters möglich!

### **Wer hilft mir bei Problemen und Fragen betreffend Südtirol weiter?**

Das Büro für Südtirolagenden der Universität Innsbruck.

## **SONSTIGES**

### **Kann ich mich zugleich in Nord- und Südtirol bewerben?**

Ja, das geht. Aber: Falls man dann in Südtirol eine Stelle kriegt, bitte in Nordtirol Bescheid sagen – Email an die Bildungsdirektion reicht.

### **Wird die Induktionsphase der Berufseinstiegsphase angerechnet und umgekehrt?**

Wenn die Induktionsphase in Österreich gemacht wurde, wird ein Großteil der Bestimmungen in Südtirol erlassen, aber nicht alles. Der umgekehrte Fall wurde zwar besprochen, aber nicht geklärt. Hier muss Herr Mayr selbst nachfragen.

### **Wer ist wofür zuständig?**

Die Bildungsdirektion Tirol ist zuständig für alles, was Schulen in Tirol betrifft. In Südtirol gibt es dafür natürlich auch eine eigene Behörde. Das Büro für Südtirolagenden der Uni Innsbruck kann ebenfalls weiterhelfen. Die Uni (Fakultät für Lehrer\*innenbildung) ist für Fragen zum Studienabschluss zuständig. Und die FStV Lehramt ist etwa die richtige Anlaufstelle, wenn es Probleme mit Lehrenden im Studium gibt.

### **Wie bleibe ich am Laufenden?**

Zeitung lesen hilft! So erfährt man von grundsätzlichen Änderungen in der Bildungspolitik. Auch wir als FStV werden versuchen, euch auf dem Laufenden zu halten, falls sich etwas ändern sollte. Behaltet dazu unsere Facebook-Seite sowie euer Email-Postfach im Auge.